

Unsicherheit bleibt bestehen

HERZOGENAURACH, ERLANGEN – Den beiden kurdischen Geflüchteten Haci Yusuf Yilmaz und Ahmet Turan droht die Abschiebung, fürchtet die Flüchtlingsbetreuung Herzogenaurach. Wie eine Sprecherin des zuständigen Landratsamtes Erlangen-Höchstadt auf Anfrage dieses Medienhauses mitteilt, sei derzeit aber „bei der hiesigen Ausländerbehörde keine Abschiebung eines Asylbewerbers in Planung oder Vorbereitung“. Allein, für Haci Yusuf Yilmaz und Ahmet Turan bleibt die Ungewissheit.

Haci Yusuf Yilmaz (36) arbeitet als Pflegefachhelfer in einem hiesigen Altenheim. Anfang September hat er eine dreijährige Ausbildung zum Altenpfleger begonnen. Ahmet Turan (24) besucht die Berufsfachschule für Kinderpflege in Höchstadt. Das erste Ausbildungsjahr hat er erfolgreich abgeschlossen. Seine Noten: durchweg gut bis sehr gut.

Beide sind geduldet, wobei eine Duldung rein rechtlich kein Bleiberecht beinhaltet, sondern nur eine vorübergehende Aussetzung der Abschiebung.

Dass die beiden abgeschoben werden sollen, ist für die Flüchtlingsbetreuung Herzogenaurach vollkommen unverständlich: „Im ganzen Land fehlen über 200.000 Pflegekräfte und rund 125.000 Fachkräfte in der Kinderbetreuung. Weltweit werden sie angeworben – und bei uns droht Menschen, die längst hier Verantwortung tragen, die Abschiebung.“

Die Stadt entscheidet nicht

Bürgermeister German Hacker (SPD) verweist auf die begrenzten Möglichkeiten der Kommune: „Asylrecht und Unterbringung sind Aufgabe des Landkreises. Die Stadt selbst entscheidet nicht über den Aufenthalt.“

Eine Sprecherin des Landratsamt Erlangen-Höchstadt schreibt dazu auf Anfrage: „Eine Ablehnung führt nicht automatisch zur Abschiebung. Zunächst besteht die Möglichkeit einer freiwilligen Ausreise. Zudem befindet sich derzeit bei der hiesigen Ausländerbehörde keine Abschiebung eines Asylbewerbers in Planung oder Vorbereitung.“ Fragen zu den Ablehnungsgründen der Asylbewerber in Herzogenaurach konnte das Landratsamt nicht beantworten. Dafür sei das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zuständig.

hör